

## Ergänzung Klimaaktionsplan bei den Themen Landnutzung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft

5.5.2021

### Handlungsfeld Flächennutzung

#### Kritik am und Fragen zum Klima-Aktionsplan der Stadt Marburg:

##### zur **Flächennutzung** – ab S 114

- Oberziel „Siedlungsfläche zu entsiegeln, zu begrünen und den Flächenverbrauch und die Neuversiegelung zu reduzieren“ – ungenau, nicht ambitioniert
- Unterziel: Flächenverbrauch pro Person reduzieren – ungenau, reicht nicht aus! geht von der Prämisse aus, Marburg wächst, muss wachsen (Stärkung der Städte, des Zentrums – Verödung des Landes, der Peripherie) wo bleibt die Klimagerechtigkeit?
- Unterziel „durchmischte Siedlungsstruktur – Stadt der kurzen Wege  
- konkrete Ziele fehlen!  
- zu den genannten „aktuellen Überlegungen beispielsweise die geplante Bebauung des Hasenkopfes mit seinem räumlichen Bezug zum Pharmastandort im Marburger Westen oder das Gebiet Beltershäuser Straße“ fehlt jede Aussage!
- was macht ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)? sollte bis 2/21 im Wirtschaftsministerium eingereicht sein, gab es Bürgerbeteiligung? Kongruenz mit Aktionsplan war angekündigt, was kam heraus? und was macht „Zukunftskonzept Oberstadt“?
- Begrünte Stadt: geprüft wird Konzept, Maßnahmeplan mit konkreten Angaben fehlt völlig!  
- „könnte, sollte“ – sind vorherrschende Hilfsverben im Zusammenhang mit Maßnahmen  
- Vorbehalt zur Umsetzung „sind weitere Personalkapazitäten erforderlich“

##### zur **Landwirtschaft** – ab S 123

- Oberziel völlig unkonkret und nicht ausreichend: „Vorgaben können nur für die eigenen landwirtschaftlichen Flächen gemacht werden. Die Pachtverträge könnten im Hinblick auf Klimaschutz überprüft und überarbeitet werden. Hierfür sind jedoch zusätzliche Personalkapazitäten erforderlich.“
- „könnte“ – ist vorherrschendes Hilfsverb im Zusammenhang mit möglichen Maßnahmen, diese beschränken sich auf Informationen und die „Schnittstellen und Netzwerkposition“

##### zur **Forstwirtschaft** – ab S. 124

- Oberziel und Unterziele fehlen!  
„Die Universitätsstadt Marburg hat in diesem Bereich, ähnlich wie bei der Landwirtschaft, jedoch nur begrenzte Einflussmöglichkeiten. Vorgaben können nur für die eigenen Waldflächen gemacht werden. Darüber hinaus ... könnten.“

#### Ergänzungen zum Klima-Aktionsplan der Stadt Marburg

##### zur **Flächennutzung**

- Oberziel: **Flächenverbrauch auf Netto-Null senken**
- Unterziel: neue Flächenversiegelung für Wohngebiete, Gewerbegebiete und für Mobilitätsflächen nur bei Entsiegelung nicht benötigter Flächen oder Kompensationsmaßnahmen
- Maßnahmen:
  - Planungen für neue Flächenversiegelung nur genehmigen, wenn Unterziel eingehalten wird

- Kataster von zu entsiegelnden Flächen anlegen
- Erhaltung land- und forstwirtschaftlicher Flächen
- Renaturierung von Kulturlflächen
- Wieder-Vernässung von trocken gelegten Flächen, Entwässerungsgräben renaturieren, keine weitere Trockenlegung von Nassgebieten
- ...

#### zur **Landwirtschaft**

- Oberziel: CO<sub>2</sub> Ausstoß der Landwirtschaft verringern, CO<sub>2</sub> Bindung des Bodens erhöhen
- Unterziel: Pachtverträge für klimarelevante Auflagen nutzen, Humusaufbau belohnen
- Unterziel: Landwirte beim Umbau zu klimaresilienter und CO<sub>2</sub> vermindernder oder CO<sub>2</sub> bindender Bewirtschaftung unterstützen und fördern
- Unterziel: Zusammenarbeit mit Landkreis ausbauen
- Maßnahmen:
  - Land aufkaufen - Vorkaufsrecht nutzen
  - Boden- und Pachtpreise stabil halten (spielt „Landgrabbing“ eine Rolle?)
  - Pachtverträge klimagerecht gestalten
  - Humusaufbau (CO<sub>2</sub> Speicherung) fördern
  - SoLaWi fördern
  - regionale Vermarktung fördern
  - Umstellung auf Bio-Betriebe fördern
  - notwendige Personalkapazitäten in Stadtverwaltung schaffen
  - ...

#### zur **Forstwirtschaft – ab S. 124**

- Oberziel: Waldfläche erhalten, ausbauen, an Klimawandel anpassen, CO<sub>2</sub> Speicherung erhöhen
- Unterziel: Pachtverträge für klimarelevante Auflagen nutzen, naturnahe Bewirtschaftung belohnen
- Unterziel: Forstwirte beim Umbau zu klimaresilienter und naturnaher Bewirtschaftung unterstützen und fördern
- Unterziel: Zusammenarbeit mit Hessenforst und Landkreis ausbauen
- Maßnahmen:
  - Datengrundlage verbessern: Baumkataster
  - Land aufkaufen - Vorkaufsrecht nutzen
  - Pachtverträge klimagerecht (naturnahe Bewirtschaftung) gestalten
  - naturnahe Waldbewirtschaftung (fördern)
  - Aufforstung trockenheitsangepasster Mischwälder für zukünftige naturnahe Bewirtschaftung (auch natürliche Entwicklung – ohne Aufforstung – erproben)
  - Kinder-Zukunftswald anlegen – Bürger\*innen werden Paten von Bäumen für ihre Kinder
  - CO<sub>2</sub> Kompensationswald lokal/regional anlegen – für Bürger\*innen
  - notwendige Personalkapazitäten in Stadtverwaltung schaffen
  - ...